

## Europäische Kommission: Berichterstattungsleitlinien für nichtfinanzielle Informationen veröffentlicht

**LV Nordwest** Im Juli hat die Europäische Kommission Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen veröffentlicht. Sie sind ab sofort von bestimmten Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern in den Lagebericht aufzunehmen. Die Leitlinien sollen Unternehmen helfen, aussagekräftige Informationen über Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange zur Verfügung zu stellen. Bei der Ausarbeitung der Leitlinien sind andere Rahmenwerke, wie die OECD-Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten, die Global Reporting Initiative und der

Nachhaltigkeitskodex des Rates für nachhaltige Entwicklung, ausgewertet worden.

In dem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass der Nachhaltigkeitskodex des Rates für nachhaltige Entwicklung aktualisiert worden ist. Mit seinen 20 Kriterien für betriebliche Nachhaltigkeitskonzepte und -aspekte bietet der Kodex Unternehmen Orientierung für eine strategische nachhaltige Ausrichtung. Nützlich ist insbesondere die Checkliste zu den Themenfeldern Strategie, Prozessmanagement, Umweltbelange, Gesellschaft, Menschenrechte, Soziales/Gemeinwesen und Compliance.

Downloads:

Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen [http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52017XC0705\(01\)&from=DE](http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52017XC0705(01)&from=DE)  
Deutscher Nachhaltigkeitskodex des Rates für Nachhaltige Entwicklung [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Der\\_Deutsche\\_Nachhaltigkeitskodex\\_DNK\\_texte\\_Nr\\_47\\_Januar\\_2015.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Der_Deutsche_Nachhaltigkeitskodex_DNK_texte_Nr_47_Januar_2015.pdf)

**Detlef-Michael Haarhaus**

## Besichtigung der Federal-Mogul Powertrain

**IMV Schwarzwald Die Industriemeisterversammlung Schwarzwald war am 14.07.2017 zu einer Betriebsbesichtigung bei Federal-Mogul Powertrain eingeladen. Aus der Lean Manager Abteilung wurden wir von Stefan Auer freundlich begrüßt.**

Als eine von zwei unabhängigen Unternehmenssparten der Federal-Mogul LLC (Hauptsitz: Southfield/Michigan, USA) entwickelt und produziert Federal-Mogul Powertrain Antriebsstrangkomponenten, Dichtungen und Systemschutzprodukte. Mit seinem Produktportfolio gehört Federal-Mogul Powertrain weltweit zu den führenden Lieferanten für Erstausrüster im Pkw-, Nfz- und Off-Highway-Segment. Daneben beliefert das Unternehmen auch die Branchen Energieerzeugung, Luft- und Raumfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr sowie den Industriesektor mit seinen Technologien.

Hohe Innovationskraft und Entwicklungskompetenz sorgen in Kombination mit wegweisenden Herstellungsverfahren für eine gleichbleibend hohe Produktqualität. Eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden bildet die Basis, um die zunehmend anspruchsvolleren Ziele hin-

sichtlich Kraftstoffeffizienz und Schadstoffreduzierung ohne Kompromisse bei Zuverlässigkeit und Leistung zu erreichen.

In Deutschland gehören nach Übernahmen in den 1990er Jahren die auf Friedrich Wilhelm Goetze (1856–1924) zurückgehende Goetze-Gruppe mit Standorten in Burscheid, Dresden, Friedberg/Bayern (Kolbenringe, Laufwerkverdichtungen, Zylinderlaufbuchsen) und Herdorf (Zylinderkopfdichtungen und Hitzeschutzschilde) sowie dem Beschichtungsanlagenhersteller VTD Vakuumtechnik Dresden GmbH. Zu den Gleitlager-Werken gehören Wiesbaden (ehemals Glyco Metall-Werke, Gleitlager und Buchsen) und Stadtallendorf (Deva selbstschmierende Gleitlager). In Nürnberg werden Kolben der Marke Nüral produziert. Seit 2012 sind ein Zündkerzen-Werk in Neuhaus-Schierschnitz und die ehemals zu TRW gehörenden Motorenventil-Werke in Barsinghausen, Beckedorf und Blumberg dazugekommen. Das Produktportfolio im Bereich Ventiltrieb umfasst Motorventile, Ventilkegelstücke, Ventildrehvorrichtungen, Federteller, Ventilführungen, Tassenstößel, Kipphebelsysteme und Ventilsitzringe.

Im Werk Blumberg, 1945 gegründet, werden Ventile für Pkw, Lkw, Bagger und kleinere Bootsmotoren in Größen bis zu 90 mm Durchmesser und 340 mm Länge gefertigt. Eine Besonderheit sind die in insgesamt 30 Fertigungsstufen hergestellten Hohlventile, für die das Werk Blumberg Kompetenzzentrum innerhalb Federal-Mogul Powertrain ist.

Im Gegensatz zu konventionellen Vollschaffventilen, die rund 75 Prozent der Wärme über Ventilkopf und Ventilsitz ableiten, reduziert das Hohlschaffventil die Bauteiltemperatur durch eine erhöhte Wärmeabfuhr über die Ventilfehrung. Auf diese Weise lassen sich die Temperaturen am Ventilkopf um 80 bis 150 °C senken. Die Hohlventile von Federal-Mogul können neben der Auslassseite auch auf der Einlassseite zur Gewichtsreduzierung verbaut werden. Um das Maximum an Korrosions- und Temperaturbeständigkeit zu erzielen, verwendet das Unternehmen eine Kombination aus verschiedenen Werkstoffen. Die Technologie ist dabei kompatibel mit bewährten Verfahren zur Steigerung der Verschleißfestigkeit wie Nitrierhärten, Hart-

*Weiter auf Seite 11*

## zu Besuch im Klärwerk Hannover

ten, von der ein Ausleger (Räumerbrücke) radial im langsamen Tempo (ca. eine Umdrehung pro Stunde!) den abgesetzten Klärschlamm (Rohschlamm) zusammenschob. Dieser Klärschlamm landete dann im Klärturm (Faulbehälter), der eigentlich ein wenig wie ein alter Wasserturm aussieht und durch den Zersetzungprozess mit Bakterien zu Faulgas (Methangas) führt. Dieses wiederum

logische Reinigung des Abwassers besorgen. Sie nehmen die Bestandteile des Abwassers in ihren Stoffwechsel auf und vermehren sich. Die Anpassungsfähigkeit der Tierchen ist enorm, sie schaffen es, sich in Minuten auf ändernde Schmutzmengen einzustellen. In den Nachklärbecken (die mit einem Durchmesser von ca. 50 Meter zwar



deutlich größer und natürlich sauberer sind), werden dann Wasser und Bakterien (Belebtschlamm) getrennt. Die Bakterien kommen wieder in das Belebungsbecken zurück. Das nun fast optisch saubere Wasser (was wir anhand von Proben feststellen konnten) wird nun in den Fluss (Leine) geleitet. Es hat einen Reinigungsgrad von rund 98 Prozent. Im Klärwerksauslauf konnten wir aber auch feststellen, dass zumindest ein Rest von Waschmitteln (Tensiden) noch für einen gewissen Schaum sorgt. Insgesamt dauert der gesamte Reinigungsprozess, den wir zu Fuß in gut 90 Minuten abgingen, für das Wasser ungefähr 24 Stunden – also vom Eingang des Abwassers ins Klärwerk bis zur Einleitung des gesäuberten Wassers in die Leine.

dient der Energiegewinnung von ca. 55 Prozent des benötigten Stroms im werkeigenen Blockheizkraftwerk. Der ausgefaulte Klärschlamm wird im Klärwerk Gümmerwald entwässert und eignet sich aufgrund des hohen Nährwertes als sehr guter Dünger in der Landwirtschaft.

Nach der mechanischen Reinigung erfolgt seit den 1960er Jahren eine biologische Reinigungsstufe, um die restlichen 2/3 der Schmutzstoffe aus dem Abwasser zu holen. Dieses erfolgt im „Belebungsbecken“, wo durch Bakterien und andere Kleinstlebewesen versucht wird, möglichst alle restlichen Stoffe im Wasser abzubauen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Phosphate, Kohlenstoff- und Stickstoffverbindungen. Dazu gibt es in den Belebungsbecken Zonen ohne Sauerstoff und Zonen mit Sauerstoff. In den Belebungsbecken der Kläranlage befinden sich Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze und Einzeller, welche die bio-

logische Reinigung des Abwassers besorgen. Sie nehmen die Bestandteile des Abwassers in ihren Stoffwechsel auf und vermehren sich. Die Anpassungsfähigkeit der Tierchen ist enorm, sie schaffen es, sich in Minuten auf ändernde Schmutzmengen einzustellen. In den Nachklärbecken (die mit einem Durchmesser von ca. 50 Meter zwar deutlich größer und natürlich sauberer sind), werden dann Wasser und Bakterien (Belebtschlamm) getrennt. Die Bakterien kommen wieder in das Belebungsbecken zurück. Das nun fast optisch saubere Wasser (was wir anhand von Proben feststellen konnten) wird nun in den Fluss (Leine) geleitet. Es hat einen Reinigungsgrad von rund 98 Prozent. Im Klärwerksauslauf konnten wir aber auch feststellen, dass zumindest ein Rest von Waschmitteln (Tensiden) noch für einen gewissen Schaum sorgt. Insgesamt dauert der gesamte Reinigungsprozess, den wir zu Fuß in gut 90 Minuten abgingen, für das Wasser ungefähr 24 Stunden – also vom Eingang des Abwassers ins Klärwerk bis zur Einleitung des gesäuberten Wassers in die Leine.

Für uns als Teilnehmer, von denen bisher keiner ein Klärwerk besucht hatte, stand fest, dass sich diese Besichtigung wirklich gelohnt hat. Allgemein waren alle der Meinung, dass man eigentlich bei einem so wichtigen Thema mehr wissen müsste, als nur die Grundlagen. So dankten wir unserer Klärwerksführerin für die wirklich interessante Führung. Jeder nahm auch reichlich Infomaterial mit der Absicht mit, in Zukunft noch mehr auf die „richtige Toiletten- und Abwassernutzung“ zu achten.

**Detlef-Michael Haarhaus (Bilder) + Sven Offer-Heckmann (Text)**

Fortsetzung von Seite 9

verchromung und Sitzpanzerung. Hohlventile tragen direkt und wesentlich zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. Durch die geringere Temperatur am Ventilkopf erlauben sie noch effektivere Downsizing-Strategien und die geringere Masse reduziert die Reibungsverluste. Das Wissen um die Hohlventiltechnologie bis zu einem Schaftdurchmesser von nur fünf Millimetern demonstriert die Technologieführerschaft des Unternehmens im Bereich Ventile für hochaufgeladene Ottomotoren.

Beim Betriebsrundgang konnten wir alle Stufen der Produktion vom Schmiedewerk bis zum Endfinish sehen. Alles in gestylten Lean Management-Linien, die ein einheitliches Erscheinungsbild der Linienstrukturen, optimierten Teilefluss, Verkettung, optimierte Maschinenbedienverhältnisse und verbessertes Werkzeugmanagement sicherstellen. An dieser Stelle bedankt sich die IMV Schwarzwald bei der Federal-Mogul Valvetrain GmbH und den Mitarbeitern in Blumberg für den sehr herzlichen Empfang, die Präsentation der Firma sowie die kompetente und ausführliche Führung in der Produktion.

Wir wünschen Federal-Mogul Powertrain weiterhin innovative Produkte und weltweiten Erfolg.  
[www.federalmogul.com](http://www.federalmogul.com)

**Reinhold Huber**



**Hinweis – die nächste Ausgabe erscheint am 27. Oktober**